

VDMA rechnet mit Produktionsrückgang

Artikel vom 11. Dezember 2019

Sonstige Dienstleistungen / Verbände

Der VDMA vermeldete am 10. Dezember 2019 auf seiner Jahrespressekonferenz ein zunehmend schwierigeres wirtschaftliches Umfeld für den Maschinenbau. Eine schwache Weltkonjunktur, immer härteren Drogungen und Sanktionen in den globalen Handelsstreitigkeiten sowie ein tiefgreifender Strukturwandel in der Autoindustrie seien maßgeblich dafür verantwortlich gewesen, dass Auftragseingänge und Produktion im Jahr 2019 unter das Vorjahresniveau rutschten.

**Entwicklung
der deutschen Maschinenproduktion**



Quelle: Statistisches Bundesamt, VDMA

Der VDMA rechnet für 2019 und 2020 mit einem Rückgang von 2%. Grafik: VDMA

Die Produktion im deutschen Maschinenbau sank in den ersten zehn Monaten des Jahres um real 1,8 % gegenüber dem Vorjahr, die Auftragseingänge gingen im selben Zeitraum um 9 % zurück. Die Kapazitätsauslastung lag im Oktober mit 83,9 % unter dem langjährigen Durchschnitt von 86,2 %. Der Verband sieht noch keine Krise, aber viele Kunden seien verunsichert und verschieben oder stoppen derzeit ihre Investitionen. Für das Jahr 2019 prognostiziert der Verband daher ein Produktionsminus von 2 % auf rund 218 Milliarden Euro.

Bezeichnung	Zeitraum	Einheit	2018	2019	%Änderung 2019/2018	
					nominal	real
Umsatz	Jan.-Sept.	Mrd. EUR	168,3	169,1	0,5	-1,2
Produktion (vorläufig)	Jan.-Sept.	Index				-1,4
Export	Jan.-Sept.	Mrd. EUR	133,8	134,6	0,6	-0,9
Import	Jan.-Sept.	Mrd. EUR	57,5	57,8	0,7	-0,9
Auftragseingang		Index				
Gesamt	Jan.-Okt.				-7	-9
Inland	Jan.-Okt.				-8	-9
Ausland	Jan.-Okt.				-7	-8
EURO-Partnerländer	Jan.-Okt.				-5	-8
Nicht-EURO-Länder	Jan.-Okt.				-7	-9
Beschäftigte	September	1.000	1.070	1.073	0,4	
Kapazitätsauslastung	Oktober	Prozent	90,5	83,9		
Maschinenpreise		Index				
Erzeugerpreise	Oktober					1,6
Ausfuhrpreise	Oktober					1,5
Einfuhrpreise	Oktober					1,4

Quelle: ifo-Institut, Statistisches Bundesamt, VDMA

Konjunkturdaten im Vergleich zum Vorjahr. Tabelle: VDMA

Für das kommende Jahr 2020 erwartet der Verband einen weiteren Produktionsrückgang von real 2 %. Eine schnelle Besserung sei nicht in Sicht, die Auftragsbücher würden sich unter positiven Geschäftsklimadaten erst im Laufe des Jahres wieder füllen, was nicht vor dem zweiten Halbjahr wieder zu Produktionswachstum führen würde. Voraussetzung dafür sei, dass sich insbesondere der Handelskrieg zwischen den USA und China nicht weiter verschärft. Die aktuell zu beobachtende konjunkturelle Entspannung in Deutschland und auf wichtigen Auslandsmärkten sei das Ende des Abwärtsprozesses, die eine leichte Belebung im Jahresverlauf 2020 einleiten könne, hofft der Verband. Die weltwirtschaftliche Entwicklung sei aber immer noch unsicher.

Beschäftigungslage könnte unter Druck geraten

Im September 2019 waren laut Verbandsstatistik 1,073 Millionen Personen in Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitenden beschäftigt, ein Plus von 0,6 % zum Vorjahr.

In Tsd., Stand jeweils Dezember



Quelle: Statistisches Bundesamt, VDMA

*) Wegen geänderter Zuordnung von fachlichen Betriebsstellen nicht mit Vorjahren vergleichbar.

Entwicklung der Beschäftigtenzahlen. Grafik: VDMA

Der Maschinenbau bleibt damit größter industrieller Arbeitgeber in Deutschland und ist zugleich auch wichtigster Ingenieur-Arbeitgeber mit 200.000 Ingenieurinnen und Ingenieuren. Der Verband geht jedoch davon aus, dass damit der Höchststand der Beschäftigung erreicht sei. Die Unternehmen würden zwar alles tun, um ihre Fachkräfte auch in schwierigen Zeiten zu halten, aber ob das jedem Unternehmen schlussendlich gelingen werde sei fraglich. Die Auftragsbestände werden dünner und 356 % der Betriebe klagten inzwischen über Auftragsmangel.

Hersteller aus dieser Kategorie

Pilz GmbH & Co. KG

Felix-Wankel-Str. 2

D-73760 Ostfildern

0711 3409-0

info@pilz.de

www.pilz.com

[Firmenprofil ansehen](#)